

Jahresbericht 2008

Das Jahr 2008 stand für den *aufbruch* – und damit auch für den Förderkreis – im Zeichen eines erfreulichen Aufschwungs. Die Zusammenarbeit mit der deutschen „Zeitung kritischer Christen“ Publik-Forum und die Neugestaltung des *aufbruch* als Mantelteil um den Kernteil des Publik-Forum führte zu vielen positiven Reaktionen und zu einem bedeutenden Anstieg der Abonnentenzahlen.

Der bemerkenswerte Anstieg ist aber nicht nur der erfolgreichen Einführung der neuen Zeitung zu verdanken, sondern auch einer professionellen Vermarktung. Mit den beiden jungen Werbeleuten Patrick Dütschler und Camil Schmid von Spritline GmbH haben wir zwei Leute gefunden, die durch grossen Einsatz und viele kreative Ideen die Abos innerhalb von acht Monaten um 38 Prozent gesteigert haben – in der heutigen Medienwelt ein schon fast überirdischer Erfolg. Anfang 2008 hatten wir 3189 bezahlte Abos, Ende Jahr waren es 4397, und 2009 geht der Abonnementsanstieg weiter. Im Jahr 2008 gab es 675 Abonnementskündigungen.

Patrick Dütschler und Camil Schmid arbeiten für uns auf der Basis von Provisionen. Sie betreiben mit einem Team motivierter junger Leute Telefonmarketing für den *aufbruch* – vielleicht hatte der eine oder andere von Ihnen sogar schon jemanden aus dem Team am Apparat... Im Jahr 2008 wurden zu Werbezwecken fast 20'000 Probeexemplare des *aufbruch* versandt. Patrick und Camil haben aber auch viele Ideen und Überlegungen in den Vorstand eingebracht. Für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken wir ihnen herzlich und wünschen ihnen – natürlich auch im eigenen Interesse – weiterhin viel Erfolg!

Die neue Art der Zusammenarbeit und die Neugestaltung der Zeitung verlangte natürlich auch von der Redaktion, vom Redaktionsteam und vom Vorstand viel Einsatz. Und besonders gefordert war unsere bewährte administrative Mitarbeiterin Margrit Lanz. Der Anstieg der Abo-Zahlen sowie die Umstellung der Organisation in verschiedenen Punkten ergab viel Mehrarbeit für alle, besonders aber für Margrit, die schon vorher viel über ihre Anstellung hinaus für den *aufbruch* arbeitete – jetzt ist es noch mehr geworden. Dafür danken wir ihr ebenfalls ganz herzlich und hoffen, dass die Arbeitsbelastung in Zukunft wieder in normale Bereiche zurückgeht.

Auch der Vorstand des Förderkreises hatte viel zu tun. Oft wurde uns erst im Lauf des Jahres bewusst, welche administrativen und organisatorischen Auswirkungen die neue Situation hatte. Oft mussten wir Entscheidungen treffen, die nicht zuletzt finanzielle Konsequenzen hatten. Der Anstieg der Abonnentenzahlen brachte auch Kosten mit sich, die sich erst in der Zukunft als Mehreinnahmen auszahlen. Finanziell sind wir deshalb noch nicht über den Berg. Wir konnten das Jahr 2008 deshalb nur dank zweier Darlehen sowie der grosszügigen Unterstützung der Herbert-Haag-Stiftung für die Freiheit in der Kirche mit einem verantwortbaren Defizit abschliessen. Für das nächste Jahr sind wir aber sehr optimistisch; unsere Aufgabe wird es nun sein, mit vereinten Kräften die neugewonnenen wie die altbewährten Abonnentinnen und Abonnenten an Bord zu behalten.

Unser Projekt steht und fällt natürlich mit der Redaktion. Sie macht nicht nur ausgezeichnete redaktionelle Arbeit, sondern übernimmt dankenswerterweise auch viele verlegerische und organisatorische Aufgaben und arbeitet ausserdem aktiv im Vorstand mit. In der Redaktion hat es 2008 einen personellen Wechsel gegeben. Paul Bösch, der vier Jahre engagiert als *aufbruch*-Redaktor wirkte, hat auf Ende Jahr aus Altersgründen gekündigt. Wir danken Paul ganz herzlich für seinen prägenden Einsatz beim *aufbruch*. Unser Redaktor Wolf Südbeck-Baur hat per Anfang 2009 eine neue Kollegin erhalten, Sabine Schüpbach, die wir herzlich willkommen heissen.

Paul Bösch, dem man immer schon sein journalistisches Können und auch sein grosses Engagement für den *aufbruch* im Vorstand anmerkte, wird uns zum Glück erhalten bleiben: Er übernimmt, falls er von der GV in den Vorstand gewählt wird, im Vorstand das Ressort Geschäftsleitung, für das er durch seine langjährige professionelle Erfahrung in den Medien bestens vorbereitet ist.

Auch ein Vorstandsmitglied hat uns 2008 ihren Rücktritt auf die Generalversammlung 2009 bekannt gegeben: Frauke Decurtins möchte nach 15 Jahren im Vorstand kürzer treten, in der sie sich im Vorstand mit engagierten und nachdenklichen Beiträgen eingebracht hat und in den letzten fünf Jahren die Vorstandsprotokolle zuverlässig geführt hat. Schon auf die GV 2008 ist die bisherige Vorstandspräsidentin Brigitte Horvath zurückgetreten.

Im Redaktionsteam hat es ebenfalls einige personelle Änderungen gegeben: Zurückgetreten sind Sarah Biotti und Toni Steiner. Auf das neue Jahr hin sind zwei neue mögliche Teammitglieder in der Schnupperphase: Thomas Gröbly, reformierter Theologe und Ethiker aus Baden, und der katholische Theologe und freie Journalist Remo Wiegand aus Luzern.

Neben der laufenden Arbeit hat der Vorstand 2008 noch einen weiteren Anlass organisiert, der auf grosses Interesse stiess. Anlässlich der letzten Generalversammlung am 29. Mai 2008 konnten wir zu einem Vortrag Drewermann in der Elisabethenkirche Basel über 400 Zuhörerinnen und Zuhörern begrüessen. Der Titel des Vortrags lautete: „Von der Unfreiheit des freien Willens. Neurologie und Theologie im Gespräch.“

Die Homepage www.aufbruch.ch wurde im Jahr 2008 3458mal über 30 Sekunden lang besucht, davon waren 2135 Besuche über zwei Minuten.

Finanzen (Rolf Koch)

1. Jahresrechnung 2008

Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 76'300 ab. Das Defizit liegt etwas über Fr. 50'000 über dem Budget. Ohne die Telemarketing-Anstrengungen wären die Ausgaben in etwa im Rahmen des Budget gelegen. Es war das erste Jahr der Zusammenarbeit mit Publik-Forum, und die Kosten konnten gut abgeschätzt werden. Das Projekt Zajin, das uns auch viele neue Abos gebracht hat, hat zunächst per Saldo (101'000 Ausgaben und ca. Fr. 50'000 zusätzliche Einnahmen) die Jahresrechnung mit Fr. 50'000 belastet. Dies entspricht ziemlich genau dem erhöhten Ausgabenüberschuss. Der Vorstand hat das so kommen sehen und vorsorglich Darlehen von Fr. 40'000 aufgenommen, um den Liquiditätsengpass im Herbst 2008 zu überbrücken, die im Herbst 2009 zurückbezahlt werden sollen. Dies ist uns gelungen. Gemäss der Auswertung im März 2009 liegen wir mit dem Projekt Zajin im Buisnes-Plan und haben eine "Stornoquote" von unter 15 %. Dies bedeutet, dass die ausstehenden fakturierten Abos (Nov.-Dez.) zu 85 % bezahlt wurden und wir damit die Kosten gegenfinanziert haben. Gemäss Plan sollen dann bei einer Erneuerung des Abos diese dann für die Sanierung des *aufbruchs* sorgen. Da die Preise der Abos per Juli 2008 erhöht wurden, entsprechen die Aboeinnahmen von Fr. 263'000 ca. 3'800 Abos.

Die Veranstaltung mit E. Drewermann im Anschluss an die GV 08 erbrachte die erfreuliche Summe von Fr. 4'500. Die Inserateinnahmen konnten 2008 leicht gesteigert werden.

Das Defizit kann nur noch etwa zu einem Drittel durch Eigenmittel (Fr. 24'402.58) abgedeckt werden. Der *aufbruch* ist per 31.12.08 mit ca. Fr. 52'000 überschuldet.

2. Budget 2009

Das Budget 2009 basiert ausgabenseitig auf der Erfahrung von 2008 (8 Ausgaben). Die Entschädigung für den PublikForum-Kernteil wird gemäss Vertrag auf das 2. Semester 2009 wirksam und wurde mit Fr. 21'300 budgetiert. Die Ausgaben für Werbung (Spiritline, Porti, Probenummern etc.) wurde auf Fr. 60'000 festgesetzt, um das Ziel von 7000 neuen Abos zu erreichen. Erstmals ist für das Redaktionsteam eine Sitzungsentschädigung von Fr. 6'000 vorgesehen.

Auf der Einnahmen-Seite rechnen wir vorsichtig mit 4'000 bezahlte Abos (inkl. Förderabos). Die Erlöse von Inseraten wurden leicht angehoben auf Fr. 36'000. Von der Herbert Haag-Stiftung erhalten wir wiederum Fr. 25'000. Dem Totalaufwand von Fr. 402'000 stehen Erträge von Fr. 422'000 gegenüber, was ein Plus von Fr. 20'000 ergibt. Diese Summe kann die Überschuldung auf Fr. 30'000 abbauen.

Zusammenfassung von Jahresrechnung 2008 und Budget 2009

	<i>Budget 08</i>	<i>Rechnung 08</i>	<i>Budget 09</i>
Zeitungsproduktion	99'910	101'084	136'800
Personalkosten	139'600	141'871	141'000
Übrige Kosten	<u>90'880</u>	<u>200'984</u>	<u>124'260</u>
Total Kosten	330'390	443'939	402'060
Total Erträge	<u>306'242</u>	<u>367'604</u>	<u>422'300</u>
Überschuss/Verlust	-24'148	-76'335	20'240

Im vergangenen Jahr haben die Neugestaltung des *aufbruch* in Zusammenarbeit mit Publik-Forum und die Werbeanstrengungen den Vorstand des Förderkreises ganz schön auf Trab gehalten. Ich möchte allen, die daran mitgearbeitet haben, dass unsere Arbeit Erfolge hervorbrachte, herzlich danken, last but not least den Vorstandsmitgliedern Frauke Decurtins, Hanni Honegger, Rolf Keller, Rolf Koch und Erwin Koller.

Für den Vorstand: René Schurte
Zürich, 29. April 2009